

Drei starke Frauen packen es an

GESELLSCHAFT Die Quartiersmanagerinnen in Bad Staffelstein und Altenkunstadt greifen Senioren und hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme. Ihre Arbeit ist sehr wertvoll, doch die Finanzierung bereitet zunehmend Sorgen.

VON UNSERER MITARBEITERIN CORINNA TÜBEL

Lichtenfels – Mal gilt es Möglichkeiten zu finden, wie Frau Müller, alleinstehend und ohne Familie, von ihrem kleinen Dorf nach Altenkunstadt zum Einkaufen gelangt. Mal benötigt Herr Kunstmann, 79, Hilfe beim Kauf und der Bedienung eines Smartphones. Quartiersmanagerinnen mit vielen Netzwerkpartnern und Ehrenamtlichen können in diesen Fällen unterstützen. Ihr Geheimnis: Sie vernetzen und beteiligen Menschen. In der Region ist der Caritasverband Lichtenfels e. V. Träger des Quartierstandorts Altenkunstadt, der seit 13 Jahren besteht, und auch von Bad Staffelstein, den es seit sechs Jahren gibt. Ihr sozialer Schwerpunkt bildet dabei eine Besonderheit in Oberfranken.

Drei starke Frauen setzen sich vor Ort für eine Verbesserung der Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren, aber auch anderen hilfsbedürftigen Menschen ein: Katja Brade, Quartiersmanagerin von Bad Staffelstein, sowie Angela Lohmüller und Mareike Link, Quartiersmanagerinnen von Altenkunstadt. Ihr Konzept heißt „In der Heimat wohnen“ und zielt auf die ganzheitliche bedarfsgerechte Weiterentwicklung aller Lebensfelder älterer Menschen.

Am Anfang ihrer Arbeit stand eine breite Sozialraumanalyse der Situation vor Ort. Heute setzt sich eine eigene Projektgruppe aus Bürgerinnen und Bürgern für mehr Lebensqualität für ältere Mitbürger in ihrer Heimat ein – mit kreativen Ideen, Engagement und Tatkraft. „Sie sind der Motor des Projekts“, verrät Katja Brade. Gleichzeitig findet immer wieder eine Bedarfserhebung anhand von Interviews mit Schlüsselpersonen wie etwa den Bürgermeistern, Pfarrern, Pflegedienstleitungen und anderen statt. Hinzu kommt etwa die mobile Sprechstunde, wechselweise in verschiedenen Ortsteilen, die von den Senioren sehr gut angenommen wird. „Auch die sogenannten Gartenzaungespräche helfen, die Bedürfnisse der Menschen kennenzulernen“, weiß Angela Lohmüller.

Die Bedürfnisse sind dabei so verschieden wie die Personen selbst. Das bemerken die drei Quartiersmanagerinnen auch im Rahmen ihrer Beratungen in den Stützpunkten, bei Hausbesuchen oder



Angela Lohmüller und Mareike Link (hinten) sind die Quartiersmanagerinnen in Altenkunstadt, ihre Kollegin Katja Brade (vorne) ist in Bad Staffelstein tätig.

Foto: Corinna Tübel

Telefonaten. „Ein großes Ziel der Beratung und Unterstützung ist es, dass ältere oder pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause

und ihrer Heimat wohnen bleiben können“, erklärt Mareike Link. Deshalb geht es auch um alternative Wohnmodelle im Alter, Behinderungen und Pflege, Ämter- und Behördenangelegenheiten sowie die Vermittlung an weiterführende Hilfen und Dienste. Nicht immer können die Quartiersmanagerinnen alle Fragen und Probleme lösen, sie arbeiten ergebnisoffen und können Bewegungen anstoßen.

Für die Zukunft ist ein exponentieller Anstieg der Anzahl von Senioren im Landkreis Lichtenfels zu erwarten. „Die Bedürfnisse und Anliegen dieser Altersgruppe müssen noch mehr in den Fokus genommen werden“, so Katja Brade. Diesbezüglich haben in der Vergangenheit das Quartiersmanagement Bad Staffelstein, das über fünf Jahre diesbezüglich von der Deutschen Fernsehlotterie

finanziell gefördert wurde, und das Quartiersmanagement Altenkunstadt, das Förderungen durch das Bayerische Staatsministerium erhielt, großartige Arbeit geleistet. Eine Regelfinanzierung für sie gibt es jedoch nicht. Das bedeutet: Heute tragen der Caritasverband für den Landkreis Lichtenfels und die Kommunen die Kosten für die Quartiersarbeit gemeinschaftlich. Hinzu kommen Spenden. Dies stellt gerade in der jetzigen Zeit aber immer eine Herausforderung dar. Ein wichtiges Anliegen ist es daher, die Erschließung nachhaltiger Finanzierungswege für das Quartiersmanagement zu finden und auf politischer Ebene eine Regelfinanzierung der Quartiersarbeit zu erreichen. Denn: Quartiersmanagement hat einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen, da es die gemeinschaftlichen Strukturen stärkt.

Kontakt

Stützpunkt „In der Heimat wohnen“, Bad Staffelstein: Katja Brade, Viktor-von-Scheffel-Straße 10, 96231 Bad Staffelstein, Telefon: 09573 / 3302780, E-Mail: idhw.bad-staffelstein@caritas-lif.de; Altenkunstadt: Angela Lohmüller, Theodor-Heuss-Str. 15, 96264 Altenkunstadt, Tel.: 09572/7543756, E-Mail: lohmueller@caritas-lif.de, link@caritas-lif.de, www.caritas-lichtenfels.de